

Protokoll

Rat Heer/004

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Heere
der Gemeinde Heere
am Donnerstag, den 30.03.2017, von 19:30 Uhr bis 20:36 Uhr
im Gasthaus Pizzeria Roma, Landstr. 10, Heere

Anwesend:

Bürgermeister

Barsch, Dietmar

Ratsmitglieder

Beims, Jochen

Bonse, Manuela

Coselli, Michael

Ehlers, Thore

Eisenbarth, Bettina

Ludewig, Christiane

Siebke, Andruscha Dr.

Tomala, Dennis

Wagner, Kai

Wesche, Ewald

SGB

Kubitschke, Klaus

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in

Kälin, Sandra

Abwesend:

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:36 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

BGM Barsch begrüßte die Anwesenden, insbesondere die beiden Vertreter von der Salzgitter und Hildesheimer Zeitung sowie den Ehrenbürgermeister Ernst Heilmann, die Zuhörer, SGB Kubitschke und Verw.Ang. Kälin.

Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Hinsichtlich der Tagesordnung regte er an, den Tagesordnungspunkt 9 – Teilnahme am Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ersatzlos von der Tagesordnung zu streichen.

BS: -einstimmig beschlossen-

TOP 9 - Teilnahme am Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird von der Tagesordnung genommen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2016

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

Herr Ernst Heilmann erkundigte sich zum Thema des Radweges zwischen Heere und Sehle. Er sei vor einiger Zeit direkt vom Landkreis Wolfenbüttel dahingehend kontaktiert worden, ob er dazu bereit wäre, in seinem Besitz befindliche Flächen als Austauschfläche an den Landkreis Wolfenbüttel zu veräußern. Seitdem habe er nichts mehr in dieser Angelegenheit gehört und hätte sich eigentlich erhofft, dass sich der Landkreis Wolfenbüttel noch einmal bei ihm meldet.

SGB Kubitschke erklärte, dass nach seinem aktuellen Wissensstand der Landkreis Wolfenbüttel noch in Verhandlungsgesprächen mit den Grundstückseigentümern gewesen sei, dessen Ergebnisse ihm aber nicht bekannt wären.

In einem Fall gäbe es augenscheinlich noch Schwierigkeiten mit einem Eigentümer. Sollte keine Einigung erzielt werden können, wäre der nächste Schritt die Einleitung eines Enteignungsverfahrens.

Der Sprecher sagte eine Anmerkung zum Protokoll zu. Des Weiteren wird er Herrn Heilmann über den aktuellen Sachstand informieren.

Anmerkung zum Protokoll

Nach Auskunft des Landkreises Wolfenbüttel hat man sich bis auf einen mit allen Grundstückseigentümern geeinigt. Entsprechende Grundstückskaufverträge wurden bzw. werden in Kürze beurkundet. Der Landkreis hofft auch weiterhin, dass es auch mit dem noch ausstehenden Grundstückseigentümer zu einer Einigung zu kommen wird. Sollte dieses nicht der Fall sein, müsste ein Planfeststellungsverfahren mit anschließender Enteignung durchgeführt werden, was allerdings zu einer weiteren Verzögerung der Maßnahmen führen würde.

Herr Ernst Heilmann machte darauf aufmerksam, dass sich der Weg am Friedhof Groß Heere zur Landstraße hin in einem schlimmen Zustand befinden würde. Er sei als Weg nicht mehr zu erkennen, da er völlig verkrautet und mit Gras bewachsen sei. Des Weiteren würde von dem Kreuzifix auf dem Friedhof die Farbe abblättern.

Er bat darum, dass sich der Bau- und Umweltausschuss der Samtgemeinde dieses Themas einmal annehmen möge.

BGM Barsch stimmte Herrn Heilmann in seinen Ausführungen vollumfänglich zu und erklärte, dass die letzte Bufa-Sitzung noch in der dunklen Jahreszeit stattgefunden habe, so dass ein Ortstermin im Rahmen dieser Sitzung nicht möglich gewesen sei. Er sagte jedoch zu, dass dieses Thema als Tagesordnungspunkt auf der nächsten Bufa-Sitzung behandelt werden würde.

4. Beschaffung von mobilen Endgeräten für die Ratsmitglieder der Gemeinde Heere

SGB Kubitschke erläuterte ausführlich die vorliegende Drucksache und äußerte abschließend die Bitte, dass sich alle Ratsmitglieder anschließen mögen, da es Ziel der Verwaltung sei, zukünftig alle Unterlagen nur noch auf elektronischem Wege zu verschicken.

In diesem Zusammenhang teilte der Sprecher mit, dass in den nächsten ein bis zwei Wochen ein Schreiben an alle Ratsmitglieder geschickt wird, in dem diese sich hinsichtlich der Nutzung des digitalen Endgerätes erklären sollen und ferner mitteilen mögen, ob sie eine Mobilfunkausstattung des mobilen Endgerätes unter Erstattung der Mehrkosten wünschen. Auch sei eine Schulung zum Ratsinformationssystem (RIS) und zur Nutzung der Geräte vorgesehen. Geplanter Start sei nach den Sommerferien; in der Verwaltung werde bereits komplett mit dem RIS gearbeitet.

Anmerkung der Verwaltung:

Entgegen dem Inhalt der Drucksache X/5 ist nur die optionale Ausstattung der mobilen Endgeräte mit einer Mobilfunkoption geplant. Im Rahmen des einheitlichen Beschaffungsvorgangs mit den anderen Kommunen soll auf die Option eines größeren Hauptspeichers verzichtet werden.

RM Wagner äußerte, dass er als Laie sehr wenig Ahnung von der Nutzung solcher Geräte habe und fragte in die Runde nach näheren Erläuterungen.

RM Ehlers erklärte, dass es sich um ein netzloses Gerät handelt; das Grundmodell verfüge über einen W-LAN-Anschluss. Sofern das Gerät auch mobil genutzt werden soll, bedürfe es einer SIM-Karten-Funktion.

RM Tomala fragte an, ob ein bereits im Haushalt vorhandenes iPad auch anstelle des vorgeschlagenen Gerätes genutzt werden könnte.

Verw.Ang. Kälin bestätigte dieses; lediglich die Nutzung von Android-Geräten käme nicht in Betracht.

RM Coselli fragte an, ob das System per App auf das iPad gelangen würde und ob diese App dann auch auf das Iphone geladen werden könnte.

SGB Kubitschke teilte mit, dass es sich hierbei um eine App handeln würde. Ergänzend führte RM Ehlers an, dass die ID-Nummer eindeutig vergeben wird und somit eine Anmeldung auf einem anderen Gerät nicht möglich sei.

SGB Kubitschke wies abschließend darauf hin, dass bei weitergehenden Fragen Herr Lüer und Herr Willken zur Verfügung stehen würden. .

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 1

Für die Beschaffung von 10 Stück digitalen Endgeräten (Modell Apple iPad Air2 32 GB Wifi) für die Ratsmitglieder der Gemeinde Heere werden im Haushaltsplan 2017 Mittel in Höhe von 4.300 € bereitgestellt.

5. Entlassung von Samtgemeindebürgermeister Klaus Kubitschke aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als Allgemeiner Verwaltungsvertreter des Bürgermeisters

BGM Barsch führte einleitend an, dass es sich bei einer Entlassung nicht um eine erfreuliche Angelegenheit handeln würde und übergab das Wort an SGB Kubitschke.

SGB Kubitschke erklärte, dass er bereits nach der Wahl zum Samtgemeindebürgermeister angekündigt habe, ein Ehrenamt als allgemeiner Verwaltungsvertreter abzugeben. Da er in der Gemeinde Sehle bereits länger als AVV tätig sei, habe er sich dazu entschieden den AVV der Gemeinde Heere niederzulegen. Er bedankte sich beim Bürgermeister und den Ratsmitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren und betonte, dass ihm die Arbeit stets viel Freude bereitet habe.

Auch BGM Barsch bedankte sich bei SGB Kubitschke für die gute Zusammenarbeit und wies darauf hin, dass dieser stets der ruhende Pol gewesen sei, der auch mal die Fronten geklärt habe sofern es im Gemeinderat etwas unruhig wurde.

Die Niederlegung des Ehrenamtes als allgemeiner Verwaltungsvertreter der Gemeinde Heere von Samtgemeindebürgermeister Kubitschke wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

6. Berufung einer allgemeinen Verwaltungsvertreterin/eines allgemeinen Verwaltungsvertreters des Bürgermeisters (§ 105 Abs. 5 NKomVG)

BGM Barsch machte von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch und schlug die Verwaltungsangestellte Sandra Kälin als seine allgemeine Verwaltungsvertreterin vor.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Verwaltungsangestellte Sandra Kälin wird zum 01.04.2017 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamtin zur allgemeinen Verwaltungsvertreterin des Bürgermeisters der Gemeinde Heere ernannt.

7. Antrag auf Einführung von Geschwindigkeitsanzeigen an allen Ortseingangsbereichen der Gemeinde Heere

RM Tomala erläuterte kurz den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion. Ziel sei es mit der Aufstellung dieser Geschwindigkeitsanzeigen die Autofahrer zu sensibilisieren.

RM Wagner wünschte noch nähere Ausführungen zu dem Modell und fragte an, ob die Aufstellung dauerhaft erfolgen soll. Er persönlich hält es für sehr wichtig, die Sicherheit im Ort zu gewährleisten und zu verbessern.

RM Tomala erwiderte, dass man sich abschließend noch für kein Modell entschieden habe. Es gäbe die Modelle entweder in Solar- oder Batteriebetrieb. Man strebe eine pragmatische Lösung an, daher sollte man mobile Geräte anschaffen, so dass diese dann auch einmal an anderen Stellen im Ort aufgestellt werden können.

RM Eisenbarth sprach sich für solarbetriebene Modelle aus, um Folgekosten durch strombetriebene Modelle zu vermeiden. Sie fragte nach den Preisunterschieden.

RM Tomala antwortete, dass die Geräte bei einer Größenordnung von 500 € anfangen und solargesteuert bei rund 900 – 1.000 € liegen würden.

BGM Barsch regte an, sich über die Samtgemeindeverwaltung bei anderen Mitgliedsgemeinden hinsichtlich ihrer Erfahrungen mit den eingesetzten Modellen zu erkundigen. Seinem Wissen nach verfüge die Gemeinde Burgdorf über derartige Anzeigen und die Gemeinde Baddeckenstedt habe ein mobiles Gerät in ihrem Besitz.

BS: -einstimmig beschlossen-

Dem Antrag der CDU-Fraktion auf Einführung von Geschwindigkeitsanzeigen an allen drei Ortsein- bzw. -ausfahrten wird zugestimmt.
Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushaltsplan bereitgestellt.

8. Antrag zur Anschaffung und Aufstellung von Hundetoilettenspendern

RM Wagner machte darauf aufmerksam, dass die Zahl der Hundehalter und die Zahl der gehaltenen Hunde in den vergangenen stark gestiegen sei und es leider immer wieder dazu käme, dass die „Geschäfte“ der Hunde einfach liegengelassen werden würden. Vor allem der Bereich zwischen Groß und Klein Heere sei hiervon stark betroffen.

Der Sprecher regte an, zunächst zwei Hundetoilettenspender anzuschaffen und einen davon im Bereich der Pizzeria Roma aufzustellen, den anderen im Bereich Auf der Höhe / Durchgang Ulmenweg. Er erhofft sich, dass die Spender von den Hundebesitzern angenommen werden.

RM Siebke fragte an, ob es sich bei den Spendern um solche handeln würde, die auch einen Mülleimer hätten. Sie habe es erlebt, dass die benutzten Beutel von den Hundebesitzern einfach auf die Felder geworfen werden würden.

RM Wagner bestätigte dieses.

BS: -einstimmig beschlossen-

Dem Antrag der SPD-Fraktion auf Anschaffung und Aufstellung von Hundetoilettenspendern wird zugestimmt.
Die erforderlichen finanziellen Mittel werden im Haushaltsplan bereitgestellt.

**9. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan der Gemeinde Heere für das Haushaltsjahr 2017
(zuletzt Gemeinderat Nr. 3 am 20.03.2017, TOP 3)**

Verw.Ang. Kälin teilte mit, dass man sich in der vergangenen Woche bereits intensiv mit dem Haushalt der Gemeinde Heere beschäftigt habe. Die in der letzten Ratssitzungen vorgebrachten Änderungswünsche seien nunmehr mit im Haushalt berücksichtigt.

Im Anschluss gab die Kämmerin einen Überblick auf die Situation des Ergebnis- und Finanzhaushaltes. Sie hob hervor, dass der **Ergebnishaushalt** mit einem Fehlbedarf von 46.500 € abschließen würde. Dieses sei eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um 22.700 € und vor allem auf höhere Kreis- und Samtgemeindeumlagezahlungen aufgrund einer gestiegenen Steuerkraft der Gemeinde Heere zurückzuführen. Nach Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 und 2014, so die Sprecherin, weist die Überschussrücklage des Ergebnishaushaltes per 31.12.2014 einen Bestand von rund 184.100 € aus, so dass der Fehlbedarf 2017 problemlos aus dieser gedeckt werden kann.

Im Hinblick auf die Erstellung der **Jahresabschlüsse 2015 und 2016** sei nach dem jetzigen Erkenntnisstand davon auszugehen, dass die beiden Jahre positiver abschließen werden als geplant.

Im **Finanzhaushalt** ergibt sich für das Jahr 2017 ein Liquiditätsbedarf in Höhe von 9.900 €. Aufgrund des Bestandes der liquiden Mittel per 31.12.2016 in Höhe von rund 453.300 € kann dieser Bedarf ebenfalls problemlos gedeckt werden.

Im Rahmen des **Jahresabschlusses 2016** ist daneben noch eine Ermächtigungsübertragung in Höhe von 55.000 € für den Grunderwerb für das Feuerwehrhaus zu bilden, so dass sich die liquiden Mittel der Gemeinde Heere zum Jahresende auf rd. 388.400 € verringern werden. Bedingt durch diesen Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des Jahres 2017 sollte es der Gemeinde Heere auch in den Folgejahren möglich sein, angedachte Investitionsmaßnahmen aus eigener Kraft bewältigen zu können und somit Kreditaufnahmen und dadurch eine zusätzliche Belastung des Ergebnishaushaltes durch Zinsaufwendungen zu vermeiden.

RM Tomala fragte in diesem Zusammenhang nach dem aktuellen Sachstand bezüglich des Wasserschadens in der Sporthalle. Er wies darauf hin, dass im Haushalt keinerlei Mittel für eine Behebung des Schadens berücksichtigt seien und bat um Auskunft darüber, wie dann eventuelle auf die Gemeinde Heere zukommende Reparaturmaßnahmen finanziert werden sollen.

BGM Barsch antwortete, dass aktuell noch kein neuer Erkenntnisstand vorliegen würde. Man sei mit der Versicherung im Gespräch; es würden allerdings noch keine verwertbaren Zahlen vorliegen.

SGB Kubitschke fügte ergänzend hinzu, dass es jederzeit möglich sei, Gelder über das Instrumentarium einer überplanmäßigen Ausgabe bereitzustellen, deren Deckung dann in einem Nachtragshaushalt erfolgen könnte.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 3

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und der Stellenplan der Gemeinde Heere für das Haushaltsjahr 2017 einschl. der Finanzplanung für den Planungszeitraum bis 2020 werden beschlossen.

10. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2016

Die überplanmäßige Aufwendung und Auszahlung wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

11. Mitteilungen

11.1. Mitteilung: Grunderwerb Feuerwehrhaus

BGM Barsch teilte mit, dass der Grundstückskaufvertrag für das Feuerwehrhaus am heutigen Tag unterschrieben wurde.

SGB Kubitschke fügte hinzu, dass ein Treffen mit dem Architekturbüro aus Braunschweig, Vertretern der Feuerwehr, den Gemeindebrandmeistern, dem Bürgermeister und des Feuerwehrunterausschusses stattgefunden habe. Man habe sich intensiv mit dem Neubau des Feuerwehrhauses beschäftigt und die Bedarfe – sprich welche Räumlichkeiten konkret benötigt werden – ermittelt. Der Entwurf des Architekturbüros wird spätestens Ende April vorliegen. Der BuFa wird Mitte Mai tagen und dieses Thema behandeln und eine entsprechende Beschluss-

empfehlung zum Neubau abgeben. Als nächster Schritt wäre dann die Baugenehmigung zu beantragen. Der Sprecher geht davon aus, dass der Neubau im nächsten Jahr fertiggestellt wird.

11.2. Mitteilung: Reinigung der Straßenabläufe

BGM Barsch teilte mit, dass der Wasserverband nunmehr zweimal im Jahr sämtliche Straßenabläufe in der Gemeinde Heere reinigen würde.

Verw.Ang. Kälin fügte hinzu, dass eine darüberhinausgehende Reinigung - sofern an bestimmten Stellen erforderlich – durch den Gemeindearbeiter erfolgen würde und die Personalkosten vom Wasserverband Peine erstattet werden würden.

11.3. Mitteilung: Seniorenfahrt

BGM Barsch teilte mit, dass die diesjährige Seniorenfahrt am 24.06. stattfindet und zum Kloster Michaelstein nach Blankenburg führt.

11.4. Mitteilungen: Wasserschaden Sporthalle

BGM Barsch teilte mit, dass die Sportbodenfirma Hoppe vor Ort gewesen sei und der Boden an verschiedenen Stellen heraus gesägt wurde. Dabei sei erkannt worden, dass sich die Unterkonstruktion in keinem guten Zustand befinden würde. Es konnte noch nicht abschließend geklärt werden, ob es ausreichend sei, eine Fläche von 30 – 35 qm zu reparieren oder ob der ganze Boden ausgetauscht werden müsste. Zunächst einmal bliebe die Halle mindestens bis zum 23.04.2017 geschlossen.

Seine persönliche Meinung sei es, dass eine Reparatur des Bodens zu einem Flickenteppich führen werde. Die Mitarbeiter der Firma Hoppe hätten darauf hingewiesen, dass die Nähte – im Fall einer Reparatur des Bodens – nach einer gewissen Zeit wieder aufgehen würden. Die Spanplatten seien momentan 2 – 3 mm dicker als im ursprünglichen Zustand.

RM Wagner machte darauf aufmerksam, dass der Boden massiv geschädigt sei, Wellen geworfen habe und in diesen Wellen ein Weißbruch erkennbar sei. Diese Situation stelle eine Unfallgefahr dar. Über kurz oder lang wird es zu einem Reißen des Weißbruchs kommen.

SGB Kubitschke erklärte, dass man mit der Versicherung im Gespräch sei und es Ziel sei, den Boden komplett zu erneuern.

12. Anfragen

-KEINE-

Barsch
Bürgermeister

Kälin
Protokollführerin